

Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.

Protokoll - Sitzung des Vorstands am 16.11.2017

Beginn:..... 09:37 Uhr

Ende:..... 11:10 Uhr

Ort:..... Altes Rathaus Rendsburg, Mühlenstraße

Anwesend:

Bgm. Rainer Hinrichs (KV)
Bernd Jäger (WISO) bis einschl. TOP 9.1
Bgm. Gero Neidlinger (KV)
Anke Samson (WISO) bis einschl. TOP 9.1
Bgm. Hans-Otto Schülldorf (KV)
Pastor Hans Ulrich Friese (WISO)

Entschuldigt:

Bgm. Holger Diehr (KV)
Peter Lucht (WISO)
Guido Froese (WISO)
Bgm. Pierre Gilgenast (KV)
Monika Heise (WISO)
Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO)
Bgm.in Sabrina Jacob (KV)
Otto Schneider (WISO)
Bgm. Bernd Sienknecht (KV)

Regionalmanagement / Protokollführung

Marco Neumann (LAG), Anja Engler (LAG), Conrad Pfüller (LAG)

Gäste

Jan-Nils Klindt (LLUR)
Lothar Möhding (Ratsherr, Stadt Rendsburg)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind drei kommunale Vertreter und drei WiSO-Partner (ab TOP 9.2 einer) anwesend.

TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung

Herr Neidlinger beantragt, in die Tagesordnung TOP 8.4 und TOP 11 einzufügen. Die Reihenfolge der TOPs ändert sich entsprechend. Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 28.02.2017
4. Bericht des Vorsitzenden
 - 4.1. Mitglieder
 - 4.2. Projekte
5. Bericht aus dem LLUR
6. Bericht Regionalmanagement
 - 6.1. Jahresabschluss 2016

- 6.2. Sachstand Finanzen Öffentlichkeitsarbeit 2017
- 6.3. Aktivitäten auf Facebook und YouTube
- 6.4. Sachstand zum landesweiten Projekt Dörpsmobil
- 6.5. Arbeitsgruppen
 - 6.5.1. Studie zur Errichtung einer Klimaschutzagentur auf Kreisebene
 - 6.5.2. „Mook keen Schiet!“ siehe auch TOP 9.1
 - 6.5.3. Gesund am NOK
 - 6.5.4. Plietsch und Stark
- 6.6. Kooperation mit LAG Havelland
- 6.7. BAG-LAG
- 7. Zehn Jahre LAG im Oktober 2018 – soll gefeiert werden?
- 8. Beschlüsse zur Öffentlichkeitsarbeit 2018
 - 8.1. Zukünftige Beteiligung am SH-Netz-Cup
 - 8.2. Kooperation mit Landwirtschaftskammer bei www.gutes-vom-hof.sh
 - 8.3. Zukunft des YouTube Kanals
 - 8.4. Beteiligung auf der Grünen Woche (IGW)
- 9. Mögliche Eigenprojekte der LAG
 - 9.1. Einrichtung einer AG „Stinknormale Superhelden“ oder Eigenprojekt zum Thema (im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements)
 - 9.2. Beschluss über Eigen-Projekt „Kaleidoskoop“
 - 9.3. Eigenprojekt zum Arbeitstitel „Jugend lernt sich kennen“
- 10. Anfragen bezüglich Masterarbeit und Praktikumsplatz
- 11. Halbzeitevaluierung
- 12. Budgetplan 2018
- 13. Termine und Verschiedenes
 - Nächste Vorstandssitzung
 - JHV 2018

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 28.02.2017

Änderungswünsche zu der Niederschrift werden nicht geäußert.

Das Protokoll vom 28.02.2017 wird bei zwei Enthaltungen (wegen nicht Anwesenheit auf der Sitzung) einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	4	0	2	3 (50 %)

TOP 4 – Bericht des Vorsitzenden

4.1 Mitglieder

Herr Neidlinger berichtet, dass ein Antrag auf Mitgliedschaft von Frau Bea Ehlers, Deine Welt Atelier, eingegangen ist und auf der nächsten Jahreshauptversammlung zur Abstimmung gestellt wird.

4.2 Projekte

Nach der Projektbeiratssitzung am 15.11.2017 hat der Beirat seit Ende 2015 bereits über 33 Projekte beschlossen.

- davon 2 „gestorben“ (Ebbe-Flut-Platz; Café Stabler Borgstedt)

- 6 ausgezahlt
- 5 im Abrechnungsmodus, + 2 im Teilabrechnungsmodus (mehrjährig)
- 5 warten auf Bewilligung
- Zu 6 Projekten bestehen Videos (u.a. auf unserer Homepage neben der Beschreibung einsehbar)

Zusätzlich in Planung: ILE-Projekt: Ortskernentwicklung Westerrönfeld

Nach der Beiratssitzung am 15.11.2017 ist das Budget im Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge fast ausgeschöpft. Über das Verfahren mit dem Umgang von Restmitteln innerhalb eines Schwerpunkts wurde noch keine abschließende Lösung mit dem Land vereinbart. Eine Mittelumschichtung innerhalb der Schwerpunkte ist erst nach Halbzeitbewertung der LAG und ausführlicher Begründung möglich, die vom MILI (Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration) zu genehmigen wäre. Nach Beschluss der LAG (siehe JHV 2017) soll versucht werden, Projekte in den geplanten Themen mit den vorhandenen Mitteln umzusetzen, da hier auch definierte Ziele erreicht werden müssen. Erst danach ist eine Umschichtung sinnvoll.

gesamt Budget: 2.252.000,00	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
Verteilung nach Schwerpunkten	50%	1.126.000,00	30%	675.600,00	20%	450.400,00
Bisher genehmigt 1.575.435,96 1.775.650,70		967.219,00 1.111.933,92		411.247,38 466.747,38		196.969,58
Ausgezahlt 100.467,15		83.380,36		17.086,79		
Restbudget 676.564,04 476.349,12		158.781,00 14.066,08		264.352,62 208.852,62		253.430,42

Rot: Budget nach gestriger Sitzung des Projektbeirates

Zu möglichen Projekt-Themen im Schwerpunkt „Wachstum und Innovation“ regt Herr Hinrichs das Thema „Digitalisierung“ an. Er kann kein schlüssiges Konzept innerhalb des Landes insbesondere bei der Frage, was „Digitalisierung“ für die Verwaltungen bedeutet, erkennen. Herr Neidlinger berichtet von Untersuchungen im Amt Hüttener Berge zu der Thematik. Dort wird ein Konzept erarbeitet, dass sich am Bedarf der Verwaltung und Bürger/innen orientiert. Herr Jäger weist darauf hin, dass sich ähnliche Fragen in der Finanzwirtschaft stellen und dass Bürger/innen nur ein gewisses Maß an Digitalisierung akzeptieren. Herr Hinrichs und Herr Neidlinger verabreden sich zu einem Austausch.

TOP 5 – Bericht aus dem LLUR

Herr Klindt berichtet, dass sich aufgrund der neuen Landesregierung Verschiebungen im Zuschnitt der Ministerien ergeben haben. Das zuständige Fachreferat ist jetzt in der Abteilung Landesplanung und ländliche Räume (bisher in der Staatskanzlei) des MILI angesiedelt. Die Zahlstellen, Fachaufsicht und Kontrollinstanzen sind im MELUND (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung) verblieben. Die neue Staatssekretärin, Frau Kristina Herbst, war beim letzten Beirat der AktivRegionen anwesend. Herr Hansen wurde neuer Abteilungsleiter der Abteilung Landesplanung und ländliche Räume. Herr Blucha stellvertretender Abteilungsleiter. Die bisherigen Ansprechpartner bleiben den LAGn erhalten und die Zuständigkeiten im LLUR unberührt.

Die am 13.11.2017 durchgeführte Veranstaltung „ELER-Reset“ in Neumünster sieht Herr Klindt als wichtigen Baustein an, um der ansteigenden Bürokratisierung von LEADER mit Blick auf die nächste Förderperiode entgegenzuwirken. Es zeigt sich, dass 90 % der Prüfinstanzen sich auf nationaler Ebene befinden. Herr Klindt weist darauf hin, dass der sogenannte „Brexit“ möglicherweise Auswirkungen auf die 1. und 2. Säule des ELER mit sich bringen könnte.

TOP 6 – Bericht Regionalmanagement

6.1 Jahresabschluss 2016

Herr Neumann stellt die dem Geschäftsjahr 2016 zuzurechnenden Einnahmen und Ausgaben vor:

Ausgaben 2016	Plan	Ist	Bemerkungen
gew. Geschäftstätigkeit			
Personalkosten (2 VZ, AG Brutto)	103.500,00 €	102.548,15 €	
Spesen und Fahrtkosten	2.500,00 €	1.393,60 €	
Aus- und Weiterbildung	1.200,00 €	348,35 €	
Büromiete	7.600,00 €	7.036,10 €	
Büronebenkosten (Strom, Tel., etc.)	2.000,00 €	1.449,44 €	
Büromaterial	1.000,00 €	1.107,64 €	
Kontoführung	200,00 €	163,15 €	
3000 Öffentlichkeitsarbeit allgemein	1.000,00 €	456,89 €	
3010 Plietsch und Stark 2016	2.000,00 €	305,13 €	
3020 Messestand auf der NORLA	800,00 €	501,36 €	
3025 Messestand WVE	700,00 €	540,08 €	
3030 SH Netz Cup 2016	5.000,00 €	5.277,90 €	
3040 Videoproduktionen, Song	2.000,00 €	6.654,71 €	
3050 Gesund am NOK	1.500,00 €	1.018,21 €	
3060 Power to Change	0,00 €	373,00 €	
3100 EDV	3.000,00 €	2.070,60 €	
3200 Marketingprodukte (Print, Web)	1.000,00 €	0,00 €	
Zwischensumme	135.000,00 €	131.244,31 €	
nicht Föfä			
Vorstand	2.400,00 €	2.400,00 €	
Bewirtung	600,00 €	640,97 €	
ALR-Netzwerk	1.500,00 €	1.362,29 €	
Erstattung GEP	0,00 €	354,54	
Projekte			
8010 Projekt eBike	999,11 €	1.130,50 €	
8040 Personalausreibung	0,00 €	0,00 €	
5000 KoFi Private	25.000,00 €	0,00 €	Abfluss erst 2017
Zwischensumme	30.499,11 €	5.888,30 €	
SUMME	165.499,11 €	137.132,61 €	

Einnahmen 2016			
Überschuss aus 2015	0,00 €	354,54 €	
Mitgliedsbeiträge EA-Kommunen	59.000,00 €	59.000,00 €	
Mitgliedsbeiträge nicht EA-Kommunen	2.000,00 €	3.630,35 €	
ELER-Förderung I/2016		34.153,80 €	
ELER-Förderung II/2016		31.997,76 €	
ELER-Förderung III/2016 Sensibilisierung	75.000,00 €	3.615,25 €	
ELER-Förderung IV/2016 Sensibilisierung		0,00 €	Ca. 3.200 Euro sind noch zu erwarten, werden aber erst Ende 2017 abgerechnet
Rücklage eBike	999,11 €	999,11 €	Übertragung aus 2015
3010 Rückstellung für PLUS	2.000,00 €	2.000,00 €	Übertragung aus 2015

3050 Rückstellung für Gesund am NOK	1.500,00 €	1.500,00 €	Übertragung aus 2015
5000 Kofi Private	50.000,00 €	50.000,00 €	davon 25' Übertragung aus 2015
Einzahlungen für Souvenirs	0,00 €	195,50 €	
Zinsen	0,00 €	1,31 €	
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	
SUMME	190.499,11 €	187.447,62 €	
Ergebnis	25.000,00 €	50.315,01 €	
Rückstellung für PLUS (Biobrotbox)		1.000,00 €	
Sonderrückstellung für NORLA		0,00 €	
Rückstellung für Kooperation mit LAG Havelland		2.500,00 €	
Rücklage für Kofinanzierung Private		50.000,00 €	
Summe Rückstellungen		53.500,00 €	
Unterschuss 2016		- 3.184,99 €	wird nach 2017 vorgetragen

Der Unterschuss ergibt sich aufgrund noch nicht ausgezahlter Zuschüsse für Öffentlichkeitsarbeit, die erst im November 2017 abgerechnet werden. Da nicht bekannt ist, wann diese ausgezahlt werden, schlägt das Regionalmanagement vor, das Jahr 2016 abzuschließen und den Verlust vorzutragen. Dieser wird dann im Jahr 2017 mit den zusätzlichen Einnahmen kompensiert, ein Nachschuss ist nicht erforderlich.

Der Vorstand stimmt dem vorgeschlagenen Verfahren einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

6.2 Sachstand Finanzen Öffentlichkeitsarbeit 2017

Position	Plan	Ist	Bemerkung
3000 Öffentlichkeitsarbeit allgemein	1.000,00	773,30	
3010 Plietsch und Stark	1.000,00	253,41	
3020 Messestand auf der NORLA	1.000,00	353,17	
3025 Messestand WVE	0,00	0,00	
3030 SH Netz Cup	2.000,00	5.000,00	
3040 Soziale Netzwerke (Facebook und YouTube-Videos)	5.000,00	6.255,19	Beteiligung der EA mit 5.000 €
3050 Gesund am NOK	500,00	416,67	
3060 Sensibilisierung Klimaschutz	1.000,00	224,91	Filmabend
3070 Sensibilisierung Wachstum, Innovation (Tourismus)	0,00	6.733,70	Beteiligung von HOBBY mit 6.000 €
3100 EDV	3.000,00	2.070,60	
3200 Marketingprodukte (Print, Web)	2.000,00	77,45	Noch ausstehend: Gucklochwand ca. 1.000 €
Summe	16.500,00	22.158,40	
Abzüglich externer Einnahmen	0,00	11.000,00	s.o.
Verbleiben	16.500,00	11.158,40	Zzgl. noch nicht abgerechneter Maßnahmen

Herr Neumann berichtet, dass sich innerhalb des Projekts PR- und Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierungsmaßnahmen einige Verschiebungen ergeben haben. Neu hinzugekommen ist eine Maßnahme der Projektgruppe wohnmobilfreundliche Region. Es wurde ein Beschilderungssystem mit zehn Schildern entwickelt und umgesetzt. Die Schilder sorgen für Orientierung und zeigen den Weg zu den in der Nähe befindlichen Stellplatz-Alternativen, falls der angesteuerte Platz belegt sein sollte. Die Platzbetreiber arbeiten auf diese Weise gemeinsam an der Vermarktung der Region, Konkurrenzdenken wird minimiert. Durch Sponsoring von Hobby wurden 6.000,00 € vereinnahmt. Eine Differenz von ca. 730,00 € ist von der LAG zu tragen.

Der Vorstand stimmt den Umschichtungen im Budget PR- und Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierungsmaßnahmen innerhalb der Kostenstellen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

6.3 Aktivitäten auf Facebook und YouTube

Die Abonnentenzahlen haben sich seit der Einstellung von Herrn Pfüller für den für den Social Media Bereich verdoppelt (Facebook (FB) = über 400 Abos; YouTube (YT) = 84 Abos). Insbesondere der YT-Kanal hat großes Potential weiter ausgebaut zu werden und auf diese Weise als Informationsquelle für Bürger/innen und GV-Mitglieder/innen zu dienen. Hier wurden zusätzlich zur Darstellung der geförderten Projekte weitere attraktive Serien begonnen:

Mr. Egge entdeckt – für das Themenfeld Tourismus

Mit Julia unterwegs – für den Kulturbereich

Herr Pfüller führt seine Tätigkeiten im Bereich PR- und Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierungsmaßnahmen aus:

YouTube:

Im Vordergrund steht die filmische Umsetzung von Informationen zu Projekten. Die Videos haben Imagefilmcharakter, so dass sie einen Mehrwert für die Projektträger haben. Die Veröffentlichung erfolgt u. a. auf YouTube auf dem neu eingerichteten „Kanal vom Kanal“, Facebook (Teaser mit Verlinkung zu YouTube) und der Homepage der LAG. Insgesamt wurden seit April 11 Beiträge produziert. Filme anderer Organisationen werden ergänzend in einer Playlist auf dem YouTube-Kanal angezeigt. Damit wird eine kompakte positive Außenwirkung der LAG und der gesamten Region angestrebt.

Facebook:

Bei Veranstaltungen oder Projekteröffnungen werden sehr zeitnah kurze Fotostorys auf Facebook veröffentlicht, die ebenfalls sehr erfolgreich sind, was aus den Seitenaufrufen (z. B. Kita Pustebume 2.000, Wohnmobilstellplatz Kanal Café 2.400) ersichtlich ist. Es zeigt sich, dass man mit diesem Format in kurzer Zeit eine große Zielgruppe erreichen kann. Auch bereits abgeschlossene Projekte werden auf diese Weise nochmal in die Öffentlichkeit gebracht.

Ganz aktuell ist der wöchentliche Tipp zum Wochenende, der animiert dargestellt wird. Bei der Terminauswahl bevorzugen wir Mitglieder der LAG, um auf diese Weise auch einen Mehrwert für sie zu schaffen.

6.4 Sachstand zum landesweiten Projekt Dörpsmobil

Die ALR hat einen Leitfaden entwickelt, wie „Dorfautos“ innerhalb eines landesweiten Dach-Projektes (mit jeweils lokaler Zuständigkeit) eingeführt werden können. Es gibt dazu eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Thematik beschäftigt. Die Regionalmanagements erhalten hierzu demnächst eine Schulung.

Sachstand Landesweites Kooperationsprojekt Dörpsmobil SH

- **Begleitende AG-Arbeit:**
 - 1. AG-Sitzung: 7.4.2017
 - 2. AG-Sitzung: 9.5.2017
 - Arbeitsgespräch: 6.6.2017
 - 3. AG-Sitzung: 18.7.2017
 - 4. AG-Sitzung: 4.10.2017
- **Nächste Schritte / Projektabschluss:**
 - 4. AG-Sitzung: Redaktion Leitfaden
 - Gespräch mit MILI/MELUND über Ergebnisse und Vorschläge zur Fortführung: **Okt. 2017**
 - Bereitstellung Leitfaden: **Nov. 2017**
 - Vorstellung Leitfaden mit kleiner Schulung für Regionalmanager: Nov./Dez. im Kontext des RM-Treffens oder separat
 - 1-2 Veranstaltung für interessierte Kommunen und Projektträger

Idee: Schulung für RM mit dem nächsten RM-Treffen (11.12.) kombinieren.



Dörpsmobile könnten u.a. zur Einsparung von Zweitfahrzeugen führen. Frau Samson würde ein Dörpsmobil-Projekt in unserer Region befürworten, z.B. um den veränderten Mobilitätsgewohnheiten junger Menschen gerecht zu werden.

6.5 Arbeitsgruppen

6.5.1 Studie zur Errichtung einer Klimaschutzagentur auf Kreisebene

Unter operativer Federführung des Klimaschutzmanagers des Kreises, Dr. Krug, erarbeitet die Hamburger Gesellschaft BDO derzeit ein Konzept für eine potentielle Klimaschutzagentur, die kreisweit tätig sein kann. Das Konzept ist ein Förderprojekt der LAG. Die LAG ist zusammen mit den anderen LAGn aus dem Kreisgebiet in einem Beirat vertreten, der sich ca. viermal prozessbegleitend trifft.

Eine Agentur könnte eine Antwort auf die Frage sein, wie es zu einer Verstärkung der Klimaschutzmaßnahmen nach dem Ende der befristeten Arbeitsverträge für die Klimaschutzmanager auf regionaler Ebene kommen kann.

6.5.2 „Mook keen Schiet!“ siehe auch TOP 9.1

Die Auszubildenden des Schwimmzentrums Rendsburg bearbeiten in diesem Jahr das soziale Thema „Plastikmüll im Meer“. Die LAG und die AWR unterstützen die Aktionen und Sensibilisierungsarbeiten des Schwimmzentrums. Zusammen mit der Werbeagentur der Stadtwerke wurde ein Programm entwickelt (siehe Tischvorlage Flyer). Großes Finale ist ein öffentlicher Aktionstag am 25.11.2017 im Schwimmzentrum. Damit das Thema nachhaltig wirkt, wurde Kontakt zu den „Stinknormalen Superhelden“ aus Rendsburgs Partnerstadt Rathenow aufgenommen (siehe TOP 9.1).

6.5.3 Gesund am NOK

Die Interessensgemeinschaft „Gesund am NOK“ hat in Zusammenarbeit mit der LAG und vor allem dem UV eine Themenreihe zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) durchgeführt. Nach zwei Projektjahren als Interessensgemeinschaft stellt sich die Frage nach einer Organisationsform. Es wird die Gründung eines Vereins bevorzugt und derzeit vorbereitet.

6.5.4 Plietsch und Stark

Frau Anja Engler informiert den Vorstand über ihre Namensänderung (vormals Engler-Kleißenberg) und berichtet: Die Arbeit von „Plietsch und Stark in der Region Rendsburg e.V.“ hatte 2017 folgende Schwerpunkte:

- Schwimmkurse für DaZ-SchülerInnen, jeden Samstag während der Hallensaison
- Ferienschwimmschule mit 6 Kursen und 69 Teilnehmern
- Motivation für ein gesundes Frühstück durch die BioBrotBox-Aktion für sämtliche Erstklässler in der Region. Es wurden 809 Boxen gepackt und ausgeliefert. An zwei Schulen wurde die Aktion durch Ernährungsberatung begleitet
- Mathe leicht gemacht und modern gelernt durch Lizenzen für E-Learning, die an 3 Schulen zum Einsatz kommen: Bergschule in Fockbek, Schule am Ochsenweg (Jevenstedt), Dänische Schule in Rendsburg)
- Musikalische Bildung (Percussion) durch eine zusätzliche Honorarkraft an der Schule Altstadt

6.6 Kooperation mit LAG Havelland

Vom 29. – 30.09.2017 hat Herr Neumann an einem Delegationsbesuch des Kreises Rendsburg-Eckernförde in den brandenburgischen Partnerkreis Havelland teilgenommen. Eine Exkursion auf der Havel bot die Möglichkeit zu einem längeren Austausch mit der dortigen LAG-Managerin, Frau Lenk. Unter anderen ist die Gestaltung von Stadt-Umland-Beziehung ein großes Thema in der Region. Herr Neumann empfahl, sich als Anregung die Webseiten der Entwicklungsagentur anzuschauen und die dort hinterlegten Dokumente (Verträge, Kooperationsvereinbarungen, etc.) durchzugehen. Weitergehende Kooperationsmöglichkeiten sollen beim nächsten Treffen, das im Rahmen einer LEADER-Tagung vom 20. und 21.11 stattfindet, erörtert werden.

6.7 BAG-LAG

Herr Neumann vertritt die Schleswig-Holsteinischen LAGn im sogenannten Länderrat, der 2017 zweimal getagt hat. Zurzeit sind acht LAGn aus SH in der BAG-LAG vertreten, Tendenz steigend. Anbei zwei Folien aus einer von der BAG-LAG durchgeführten Befragung, die zeigen, wie unterschiedlich das LEADER-Programm in den einzelnen Bundesländern gehandhabt wird:

BAG LAG Länderabfrage 2017														
Frage	MV	RLP	SH	BY	BB	BW	HE	NI	ST	TH	NRW	SL	SN	
Die LAG muss eine Rechtsform haben? (Land gibt vor?)	Nein	Nein	Ja / Ja	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja / Ja	Ja/Nein	Nein	Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	
Der Fördersatz kann von der LAG frei festgelegt werden?	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	
Zuwendungsempfänger werden von der LAG festgelegt?	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	
Verfahren für Antragstellung durch LAG festgelegt?	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	
Es gibt landesweit einheitliche Stichtage?	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	
Verfahren zur Selbstverwaltung von LAG festgelegt?	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
LEADER-Budget der LAG steht für die gesamte Laufzeit fest?	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	
Ø Budget/LAG in mio.€	5,0 €	2,0	2,8	1,1	20,0	2,5	2,0	2,4	3,5	3,0	2,16	1,5	11,2	
Gibt es weitere Mittel? (pro LAG)	Nein	landesweit	landesweit	400.000 €	Nein	Nein	Nein	Nein	landesweit	Ja	Nein	Nein	97.000 €	
Mittel müssen jährlich geplant und beantragt werden?	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	

Frage	MV	RLP	SH	BY	BB	BW	HE	NI	ST	TH	NRW	SL	SN
Gibt es Landesmittel zur Kofinanzierung?	214.000€ / LAG	700.000€ / LAG	20.000€ p.a.	nicht def.	soviel wie nötig	1,5mio. € / LAG	300.000€ / LAG	Nein	landesweit	Ja	540.000 € / LAG	500.000 € / LAG	1,65mio. € / LAG
Findet Projektauswahl durch Bewertungsbogen statt?	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Obergrenze für jede Auswahlrunde?	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja
Ist die Mehrwertsteuer förderfähig?	?	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Gilt Förderung an Unternehmen als "de-minimis-Beihilfe"?	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein
Gilt BAG LAG Mitgliedsbeitrag als laufende Kosten?	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Ist ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich?	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Gelten die Regeln der Landeshaus-haltsordnung auch für LEADER?	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Sind externe Managements bei Ko-Projekten förderfähig?	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Auftragszeitraum des RMs bis:	Sep. 2022	Dez. 2022	2023	2023	2023	2020-2022	2020	2023	2018	2022	2023	2020	offen
Ist die externe Vergabe des RMs vorgeschrieben?	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein

TOP 7 – Zehn Jahre LAG im Oktober 2018 – soll gefeiert werden?

Am 21.04.2008 wurde die erste Fassung der Satzung auf der Gründungsversammlung der LAG beschlossen. Die Satzung musste nach Einwänden des Registergerichts überarbeitet und neu gefasst werden. Am 30.9.2008 wurde die Neufassung von der MV beschlossen. Am 4.11.2008 wurde der Verein schließlich im Registergericht eingetragen. Daraus folgt, dass die LAG 2018 ihr 10-jähriges Bestehen feierlich begehen könnte und die Frage im Raum steht, ob und wie dieses Ereignis begangen werden sollte.

Der Vorstand ist sich einig, dass man das Ereignis begehen sollte, jedoch eher in der Präsentation des bisher Erreichten, als mit einer großen Feierlichkeit. Herr Friese regt an, die bisherigen Projekte in einem Video darzustellen. Frau Samson spricht ein neues Veranstaltungsformat Ende Mai 2018 an, mit dem man das Jubiläum der LAG möglicherweise verbinden könnte. Herr Neumann könnte sich zu o. g. eine Veranstaltung im Kino vorstellen. Herr Neidlinger schlägt vor, aus dem Budget der Bürgermeister bei der EA einen Beitrag zur Mitfinanzierung anzufragen.

Der Vorstand beschließt einstimmig, das 10-jährige Bestehen der LAG im ersten Halbjahr 2018 mit einer Darstellung des bisher Erreichten zu begehen. Das Regionalmanagement wird beauftragt, Rahmen, Umfang und Inhalte der Veranstaltung, wie vom Vorstand vorgeschlagen, auszuarbeiten und auf der nächsten Sitzung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

TOP 8 – Beschlüsse zur Öffentlichkeitsarbeit 2018

8.1 Zukünftige Beteiligung am SH-Netz-Cup

Seit drei Jahren beteiligt sich die LAG am SH-Netz-Cup mit der Durchführung eines Drachenboot-Rennens, dem AktivRegion Drachenboot Cup, der jeweils Samstagnachmittag stattgefunden hat. An dem Tag finden ebenfalls der Sparkassen-Triathlon und ein weiteres Drachenbootrennen, das der Feuerwehren, statt. Letzteres erfreut sich wachsender Beliebtheit. Zum einen mündet es in einem spektakulären 50er Drachenbootrennen und

zum anderen fördert der Hauptsponsor des Canal-Cups die Feuerwehrmannschaften mit Antrittsgeldern. In diesem Jahr konnten für den AktivRegionen Cup nur 4 Mannschaften gewonnen werden (von denen eine kurzfristig absagte), während es bei den Feuerwehren 15 Mannschaften waren. Eine aktive und nachhaltige Akquise und regelmäßige Kontaktierung von Mannschaften (die für eine entsprechende Beteiligung notwendig wäre) übersteigt die personellen Kapazitäten des Regionalmanagements.

Auf der anderen Seite ist eine aktive Beteiligung der Region bei einem so werbeträchtigen Format wie der SH-Netz-Cup unbedingt geboten.

Der Vorstand beschließt einstimmig, dass die LAG künftig nicht mehr Namensgeber und Mitorganisator für ein Drachenbootrennen während des SH-Netz-Cups wird. Der Canal-Cup GmbH wird empfohlen, sich zur Einbindung der Region an die Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg zu wenden.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

8.2 Kooperation mit Landwirtschaftskammer bei www.gutes-vom-hof.de

Die Landwirtschaftskammer hat ein Internetportal mit dem Titel „Gutes-Vom-Hof“ ins Leben gerufen. Auf Kreisebene wird schon seit längerem unter den AktivRegionen diskutiert, wie das Thema „Regionale Produkte“, das im Schwerpunkt „Wachstum, Innovation“ in nahezu jeder Entwicklungsstrategie gesetzt ist, befördert werden kann. Das Portal der Kammer gibt hierzu eine optimale Möglichkeit, es muss kein neues eigenes Portal erstellt werden. Nach Rücksprache mit der Kammer, könnte das Portal so programmiert und mit der LAG-Homepage verlinkt werden, dass Besucher, die auf unserer Seite das Portal öffnen, zunächst unser Gebiet (als Kartenausschnitt) zu sehen bekommen. Die Kosten würden sich auf einmalig ca. 500 und jährlich ca. 250 Euro Pflege belaufen.



Der Vorstand beschließt einstimmig, dass die LAG sich befristet bis zum 31.12.2022 an dem Portal „Gutes-Vom-Hof“ der Landwirtschaftskammer beteiligt und die Kosten im Budgetplan jährlich berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

8.3 Zukunft des YouTube Kanals

Herr Pfüller verlässt für diesen TOP den Raum.

Herr Pfüller ist befristet bis zum 31.03.2018 für die LAG tätig. Angesichts der langsam Früchte tragenden Arbeit in den sozialen Netzwerken virtuell wie real(!), wäre eine Verlängerung seiner Beschäftigung aus Sicht des Regionalmanagements mehr als wünschenswert.

Der Vorstand beschließt einstimmig, dass die Beschäftigung von Herrn Pfüller um 1 Jahr bis zum 31.03.2019 verlängert wird.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

Nach der Abstimmung nimmt Herr Pfüller wieder an der Sitzung teil.

8.4 Auftritt auf der Grünen Woche

Herr Neumann informiert den Vorstand über das Angebot des Bauernverbandes, auf der Internationalen Grünen Woche IGW in Berlin eine Standfläche (die sogenannte „Hummerbude“) zu mieten, um die Region oder regionale Produkte zu präsentieren. Die Standgebühr würde ca. 3.300,00 € betragen. Hinzu kämen Kosten für Personal, Standgestaltung und Unterbringung.

Der Vorstand beschließt einstimmig, dass die LAG sich nicht mit einem eigenen Stand an der internationalen grünen Woche IGW beteiligt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

TOP 9 – Mögliche Eigenprojekte der LAG

9.1 Einrichtung einer AG „Stinknormale Superhelden“ oder Eigenprojekt zum Thema (im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements)

Wie oben bereits berichtet, hat sich in Rathenow vor 5 Jahren eine Gruppe von jungen Erwachsenen gebildet, die als sogenannte „Stinknormale Superhelden“ kostümiert in ihrer Freizeit Müll sammeln. Die Initiative ist vor kurzem mit dem Bürgerpreis der Stadt ausgezeichnet worden.

Die Idee ist, dem Beispiel folgend, auch in der Region Rendsburg eine Gruppe aufzubauen, die regelmäßig Müllsammelaktionen durchführt, welche durch Sensibilisierungsmaßnahmen (Umweltbildung) angereichert werden könnten. Diese Aktivierung von ehrenamtlichem Engagement kann den etablierten „Schietsammelaktionen“ neue Impulse geben und durch regelmäßige Aktionen (z.B. monatlich oder gar 14-tägig) nachhaltig wirken.

Es wird angeregt, sich evtl. an bestehende Aktionen, wie z. B. das „Schietsammeln“ der Kommunen anzuschließen. Vor allem sollten auch Kinder über die Schulen einbezogen werden.

Der Vorstand beschließt einstimmig, dass das Regionalmanagement die Idee zum Aufbau einer Personengruppe weiterverfolgen soll, die, analog zu den „Stinknormalen Superhelden“ aus Rathenow, Aktionen für eine saubere Umwelt plant und durchführt. Das Angebot soll für die LAG zunächst kostenfrei aufgebaut werden.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	3 (50 %)

Anke Samson und Bernd Jäger müssen aufgrund anderer Termine die Sitzung verlassen, der Vorstand ist nicht mehr beschlussfähig. Die nachfolgenden TOPs werden informativ zur Kenntnis gebracht und im Umlaufverfahren zur Abstimmung gestellt.

9.2 Beschluss über Eigen-Projekt „Kaleidoskoop“

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) das Förderprogramm LandKULTUR aufgelegt: „Neben Nahversorgungsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung, Bildungs- und Betreuungsangeboten, Verkehrsinfrastruktur und Freizeitangeboten sind für die Attraktivität des ländlichen Raums und seiner Gemeinden insbesondere als Wohnstandort ein reiches Kulturleben sowie vielfältige Angebote zur Teilnahme an Kunst und Kultur von Bedeutung. Aber auch für Unternehmen ist ein lebendiges und attraktives Umfeld bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter relevant. Vor dem Hintergrund der großen Bedeutung eines lebendigen kulturellen Lebens im ländlichen Raum sucht die BLE modellhafte und innovative Vorhaben, die die kulturelle Teilhabe im ländlichen Raum erhalten und weiterentwickeln. Mit der finanziellen Unterstützung modellhafter und innovativer Vorhaben sollen übertragbare Einzellösungen entwickelt werden, die auch andernorts als Vorbild dienen können.“

Zu diesem Programm hat Herr Neumann eine Projektskizze eingereicht, Titel: KALEIDOSKOOP - Kultur Aktiviert LEbensfreude, Intensiviert Dorf-Stadt-KOOPerationen

Grundidee:

Das Projekt legt eine Serie von Kurz-Videos über Kulturschaffende aus dem Bereich der Basiskultur auf. Geplant werden analog zur in der Region vorhandenen Hochkultur (Nord-Art, SHMF, Landestheater) je drei Portraits in den Sparten bildende Kunst (hier: Malerei, Zeichnung oder Bildhauerei), Musik und darstellende Kunst (hier: Theater und/oder Pantomime).

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele:

1. Dokumentation

Das kreative und kulturelle Schaffen von Einzelpersonen oder Gruppen aus Sparten der Basiskultur wird in kurzen Videos dargestellt. Auf diese Weise entsteht zum einen eine individuelle Dokumentation über den/die Kulturschaffenden zum anderen eine exemplarische Darstellung der kulturellen Bandbreite, die in der Region neben Brauchtum und „Hochkultur“ vorhanden ist.

2. Akquisition

Kunst und Kultur entstehen, um gezeigt oder zu Gehör gebracht zu werden. Künstler*innen und/oder Kulturschaffende brauchen Publikum / Betrachter und ggf. auch Erwerber der Werke. Durch das Projekt sollen Personen und Werke einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden. Hierzu ist das gewählte Genre „Video“ ein hervorragendes Medium.

3. Aktion

Die dokumentierten Angebote wirken durch ihre Machart appellierend auf die Betrachter. Das Projekt animiert, Kultur nicht nur zu konsumieren, sondern selbst aktiv zu werden. Die Botschaft: Die eigene Lebensqualität kann durch aktive kulturelle Betätigung (z.B. in einem Chor, einer Theatergruppe oder malerischen Aktivitäten) gesteigert werden.

Die Gesamtkonzeption und die einzelnen Drehbücher entstehen unter Federführung der LAG. Die Dreharbeiten und die Postproduktion werden an externe Videoproduzenten vergeben. Die Länge der Videos beträgt jeweils ca. 3 bis 4 Minuten. Auf dem YouTube Kanal „Aktiv Region Rendsburg“ wird eine eigene Playlist für diese Serie eingefügt.

Ende 2017 sollen die Anwärter informiert werden, ob ihre Projektidee gefördert werden kann. Bei positivem Votum kann ein Projektantrag an BLE gestellt werden. Das Projekt hat ein Volumen von ca. 34.000 Euro, der Eigenanteil würde 10 – 20 % betragen.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder möchten zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund des unsicheren Zuschlages keine Gelder für ein mögliches Eigenprojekt budgetieren. Sobald eine Entscheidung seitens der BLE gefällt wurde, soll eine Entscheidung über einen Projektantrag im Umlaufverfahren gefällt werden.

9.3 Eigenprojekt zum Arbeitstitel „Jugend lernt sich kennen“

Ein weiteres mögliches Eigenprojekt ist das Thema „Jugend“ und das Image welches Jugendliche (insbesondere solche mit Migrationshintergrund) in der Gesellschaft haben. Herr Karahan hatte hierzu vor einigen Jahren ein Konzept erarbeitet, welches aktualisiert und ggf. erweitert werden müsste.. Ziel des Projektes ist es u. a. unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen in Kontakt zu bringen, Vorurteile abzubauen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, das Selbstvertrauen der Jugendlichen zu stärken und sie für bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen. Für Jugendliche mit Migrationshintergrund würde sich eine bessere gesellschaftliche Teilhabe und höhere Akzeptanz positiv auf deren Entwicklung auswirken.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder stehen der Projektidee grundsätzlich positiv gegenüber und befürworten eine weitere Ausarbeitung.

TOP 10 – Anfragen bezüglich Masterarbeit und Praktikumsplatz

Das Regionalmanagement erhält hin und wieder Anfragen von Studenten für Praktika oder aktuell für eine Masterarbeit. Frau Sina Brauer hat eine Lehre als Reiseverkehrskauffrau absolviert und anschließend ein halbes Jahr im Tourismus gearbeitet. Im Anschluss hat sie Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation studiert und mit einer Bachelorarbeit bei der Landwirtschaftskammer beendet. Aktuell ist sie auf dem Weg ihren nicht-konsekutiven Master in Betriebswirtschaftslehre an der FH Kiel zu erlangen. Bis Ende des Jahres ist sie bei einer Werft im Einkauf tätig. Sie würde gerne eine Arbeit in der Region schreiben. Eine Vergütung (außer ggf. Sachkosten) müsste nicht vereinbart werden.

Die Masterarbeit von Frau Brauer muss innerhalb von 3 Monaten geschrieben werden, könnte im Januar 2018 beginnen und würde ca. 80 Seiten umfassen.

Ein Thema für die Masterarbeit ist bisher nicht festgelegt. Möglich wären die Themen Vermarktung regionaler Produkte oder Innenstadtbelebung. Aufgrund der Erfahrungen im Bereich Tourismus wird auch angeregt, möglicherweise das Thema „Tourismus am Kanal“ untersuchen zu lassen.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind damit einverstanden, dass Frau Sina Brauer ihre Masterarbeit bei der LAG schreiben kann. Die Abstimmung eines Themas erfolgt zwischen Frau Sina Brauer und dem Regionalmanagement.

TOP 11 – Halbzeitevaluierung

Es liegt ein Angebot von Markt und Trend über 3.300 Euro zzgl. USt. für eine Halbzeitevaluierung vor. Das Paket beinhaltet folgende Leistungen:

- Sichtung und Auswertung Ihrer Integrierten Entwicklungsstrategie
- Ausarbeitung eines Zeitplanes zur Halbzeitevaluation
- Ausarbeitung von bis zu zwei Fragebögen zur Umfrage nach Absprache mit dem Auftraggeber (z.B. Umfrage Mitglieder oder Vorstand und Umfrage Projektantragsteller, etc.)

- Ausarbeitung und Durchführung eines Workshops nach Absprache mit dem Auftraggeber
- Auswertung von Fragebögen und Workshop; Entwicklung von Ergebnissen und ggf. Handlungsansätzen nach Absprache mit dem Auftraggeber
- Auswertung von Kennzahlen Ihrer Region (Anzahl Vorstandssitzungen, Anzahl Arbeitskreissitzungen, etc.)
- Redaktionelle schriftliche Niederlegung (Berichtserstellung) nach Absprache mit dem Auftraggeber
- Präsentation der Ergebnisse in Ihrem Entscheidungsgremium

Es besteht die Möglichkeit, eine externe Evaluierung aus dem Budget PR- und Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierungsmaßnahmen fördern zu lassen. Eine externe Evaluierung ist nicht vorgeschrieben. Herr Klindt weist darauf hin, dass die Grundlagen für die Evaluierung die Vorgaben der jeweiligen IES bilden. Der Vorstand diskutiert die Vor- und Nachteile einer externen Evaluierung. Zurzeit läuft eine landesweite Befragung der Entscheidungsgremien über das von Thünen Institut. Da für die externe Evaluierung eine Zuarbeit des Regionalmanagements erforderlich wäre und diese zusätzliche Kosten verursacht, wird favorisiert, die Evaluierung selbst vorzunehmen.

TOP 12 – Budgetplan 2018

Herr Neumann stellt den Budgetplan für das kommende Jahr vor.

Ausgaben 2018	Plan
gew. Geschäftstätigkeit	
Personalkosten (inkl. AG Brutto, Spesen, Fortbildung, Fahrtkosten)	111.100,00 €
Bürokosten (Miete, Nebenkosten, Material, etc.)	10.800,00 €
Kontoführung	200,00 €
3000 Öffentlichkeitsarbeit allgemein (inkl. 10-Jahr-Feier)	1.500,00 €
3020 Messestand auf der NORLA	600,00 €
3040 Videoproduktionen (inkl. Gehalt)	10.000,00 €
3050 Gesund am NOK	500,00 €
3060 Sensibilisierung Klimaschutz	500,00 €
3070 Sensibilisierung Wachstum, Innovation	300,00 €
3080 Sensibilisierung nachhaltige Daseinsvorsorge	200,00 €
3100 EDV (inkl. Webseite Gutes-vom-Hof)	3.500,00 €
3200 Marketingprodukte (Print, Web)	1.000,00 €
Zwischensumme	140.200,00 €
nicht Föfä	
Vorstand	2.400,00 €
5010 KoFi Eigenprojekt KALEIDOSKOOP	Noch offen
5020 KoFi Eigenprojekt "Superhelden"	0,00 €
5030 KoFi Eigenprojekt Jugend lernt sich kennen	Noch offen
6000 Bewirtung	600,00 €
7000 Mitgliedschaft ALR-Netzwerk	1.500,00 €
7100 Mitgliedschaft BAG-LAG	300,00 €
7200 Mitgliedschaft RD 2030	365,00 €
Zwischensumme	5.165,00 €
SUMME	145.365,00 €

Die Anwesenden nehmenden Budgetplan zur Kenntnis. Da der Vorstand nicht mehr beschlussfähig ist, ist der Beschluss über den Budgetplan im Umlauf herbeizuführen.

TOP 13 - Termine und Verschiedenes

Nächste Vorstandssitzungen: 22.03.2018 und 08.11.2018
JHV 2018: 15.05.2018

Rendsburg, 20.11.2017

Gero Neidlinger

Marco Neumann
